

Protokoll der 2. Sitzung

der Arbeitsgruppe (AG) Biosphäre Niederlausitz

11.04.2012, 10:00 Uhr, Landratsamt OSL, Senftenberg

Eröffnung

Der Landrat Herr Heinze begrüßt die Teilnehmer der Sitzung. Zum Protokoll der konstituierenden Sitzung am 27.11.2012 gibt es keine Änderungen und Ergänzungen. Das Protokoll wird bestätigt. Der am Vortag stattgefundene Naturparkstammtisch zum Thema Biosphäre Niederlausitz wird als konstruktiv und positiv bewertet.

TOP 1 Organisation der Arbeitsgruppe

- Die **fachliche Begleitung des Prozesses erfolgt über die uNBs** der Landkreise EE, OSL und LSD **sowie die Naturparke Niederlausitzer Heidelandschaft (NPNHL) und Niederlausitzer Landrücken (NPNL LR).**
- Die **Koordination der fachlichen Begleitung** übernehmen **beide Naturparke.**
- Die **Mitglieder der Arbeitsgruppe sowie deren Vertreter sind festgelegt** (siehe Anlage2).
- Den **Vorsitz der AG** übernimmt der **Landrat des Landkreises EE Herr Jaschinski.**
- Für die Begleitung des Prozesses wurde vom Landkreis EE eine Internetplattform errichtet. Der interne Bereich ist nur über eine Anmeldung möglich. Die Mitglieder erhielten die Zugangsdaten bereits per E-Mail von der Koordinierungsstelle. Im internen Bereich werden Einladungen, Protokolle und Informationsmaterialien von der Koordinierungsstelle veröffentlicht.

TOP 2 Abstimmung zu Alleinstellungsmerkmalen, Skizzen und Steckbriefen

- Die durch Herrn Thielemann vorbereiteten Steckbriefe wurden den Mitgliedern der Arbeitsgruppe mit der Einladung zur Sitzung geschickt.
- Herr Thielemann berichtet, dass es bisher 16 Biosphärenreservaten gibt. Die meisten liegen an Küsten oder Flusslandschaften. Die Naturparke Niederlausitzer Heidelandschaft und Niederlausitzer Landrücken befinden sich in einer Altmoränenlandschaft. Nur ein weiteres Biosphärenreservat besitzt dieses Alleinstellungsmerkmal, das Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft.
- Weitere Alleinstellungsmerkmale sollten laut Herrn Thielemann herausgearbeitet werden, z.B. ist die Bergbaufolgelandschaft Vorort als extreme Form einer Kulturlandschaft mit hohem Naturschutzwert zu betrachten.
- Die historischen Kenntnisse der Landschaft müsste aufbereitet werden. Die Kreismuseen könnten hier beispielsweise ihren Beitrag leisten.
- Herr Heinze weist darauf hin, dass die anderen Landkreise in die Steckbriefe aufgenommen werden sollte. **> Zuarbeit von Änderungen und Hinweisen sowie aktuellen Zahlen zu den Steckbriefen an Herrn Thielemann**

TOP 3 Erkundung eines potentiellen Verbindungskorridors zwischen den Naturparks

- Herr List erläutert anhand einer Präsentation mögliche Verbindungskorridore (siehe Anlage 3).
- Zum derzeitigen Stand können beide Naturparke zusammen die MAB-Kriterien zum größten Teil erfüllen. Zone 1, die Kernzone, muss 3 % betragen und Zone 1 und 2, die Kern- und Pflegezone, zusammen 20 %.
- Ein Verbindungskorridor muss festgelegt werden. Im Zuge dessen kann es zur Ausgliederung von bestimmten Gebieten kommen, weil diese z.B. einen hohen Bebauungsgrad mit Windkraftanlagen aufweisen oder keines der Alleinstellungsmerkmale erfüllen.
- Es wurden 2 mögliche Verbindungskorridore vorgestellt. Der Westkorridor ist die kürzeste Verbindung zwischen den Naturparks, jedoch beinhaltet der Verbindungsbereich die wenigsten der vorgestellten Alleinstellungsmerkmale. Der östliche Verbindungskorridor besitzt mehr Alleinstellungsmerkmale, ist jedoch räumlich sehr viel größer.
- **Die möglichen Verbindungskorridore sollten von den Mitgliedern der AG geprüft und Ergänzungen und Hinweise an Herrn List gegeben werden.**
- Frau Wachtel, Herr Höhl und Herr Thielemann sehen die Aufhebung des Schutzstatus und der damit verbundenen Ausgrenzung von Gebieten innerhalb der Naturparke kritisch. Gemeinden im Naturpark sollten nicht ausgrenzt werden, da die Zusammenarbeit der Gemeinden innerhalb des Naturparks sehr gut funktioniert.

TOP 4 Abstimmung zum Bedarf an Schutzgebietsausweisungen

- Laut Herrn Spillmann-Freiwald reicht die Schutzgebietsausweisung in den Naturparks aus, weitere Ausweisungen sind nicht zwingend erforderlich. Die meisten Schutzgebiete haben eine Verordnung, diese Gebiete sollten auch weiterhin Bestandteil des zukünftigen Biosphärengebietes bleiben.
- Auch Herr List bestätigt, dass keine weiteren Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen, wenn der Schutzstatus der SPA-Gebiete nach aktuellem Bundes- und Landesrecht den Anforderungen der Entwicklungszone entspricht.
- Frau Schäfer gibt den Hinweis, dass Altschutzgebiete ebenfalls betrachtet werden sollten. Laut Herrn Thielemann sind Altschutzgebiete, Schutzgebiete nach geltendem Naturschutzrecht. Dies ist laut UNESCO ausreichend.
- **Eine Abstimmung zu TOP 3 und 4 erfolgt auf Arbeitsebene mit den uNBs und den Naturparkverwaltungen am 8. Mai 2013 um 10 Uhr im Naturparkhaus Bad Liebenwerda. Ergebnisse werden in der nächsten AG-Sitzung präsentiert.**

TOP 5 Errichtung eines Stammtisches zur Begleitung des Prozesses

- Laut Herrn Höhl ist die Gründung eines neuen Stammtisches nicht notwendig. **Das Thema „Biosphäre Niederlausitz“ sollte in die Kuratoriumssitzungen eingebracht werden.**
- Herr Winde teilt mit, dass die Naturpark-Stammtische gut angenommen sind. **Ein gemeinsamer Naturpark-Stammtisch zur Begleitung des Prozesses wird vorgeschlagen.**

TOP 6 Vorbereitung einer Exkursion „Biosphäre Schwäbische Alp“

- Als mögliche Termine zur Durchführung der Exkursion in die Biosphäre Schwäbische Alp wird von Herr Thielemann in Absprache mit der Leiterin der Biosphäre folgende Termine vorgeschlagen: 19./20. Juni 2013 oder 26./27. Juni 2013
- Durch die AG-Mitglieder wird sich auf den **Termin 19./20. Juni 2013** für die Exkursion geeinigt.
- **Herr Thielemann übernimmt die Organisation. Das Programm wird vorbereitet und den Mitgliedern zugeschickt.** Eine Rückmeldung sollte dann direkt an Herrn Thielemann erfolgen.
- Die jeweiligen **Landkreise sollten klären, ob Kleinbusse gestellt werden können.**

TOP 7 Sonstiges

- Die **nächste Arbeitsgruppensitzung** findet am **10. Oktober 2013 um 10 Uhr in Lübben** beim Landkreis LDS statt.
- Eine Pressemitteilung erfolgt über den Naturparkstammtisch am Vortag und über die jetzige Sitzung.
- Laut Herrn Heinze sollten die Gremien der Landkreise über das Thema Biosphäre Niederlausitz informiert werden. Eine Informationsvorlage für die Kreistage sollte bis zum 4. Quartal 2013 vorbereitet werden.
- Vorläufige Tagesordnung für die nächste Sitzung:
 - o Gründe für die Bildung einer Biosphäre Niederlausitz (**Bitte um Zuarbeit der uNBs und der Naturparkverwaltungen an die Koordinierungsstelle bis zum 30. August 2013, 5 – 10 Gründe**)
 - o Festlegung eines Verbindungskorridors der zukünftigen Biosphäre
 - o Abstimmung zu den Schutzgebieten innerhalb des Naturparke
 - o Sonstiges

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste AG Sitzung 11.04.2013
- Anlage 2: Mitgliederliste der AG Biosphäre Niederlausitz
- Anlage 3: Entwurf zur räumlichen Abgrenzung der Biosphäre Niederlausitz